



Experten vor dem CR Mähdrescher im belgischen Zedelgem: Die Kundengruppe der Cloppenburger Firma ABC Bruns erhielt reichlich Einblicke und Informationen.

Landtechnikexperten auf großer Reise

ABC Bruns In regelmäßigen Abständen organisiert die Firma Bruns aus Cloppenburg für gute Kunden eine Auslandsreise. Dort kann man dann hinter die Kulissen des Herstellers New Holland schauen. Was haben die Experten gesehen?

Regen und Wind machten den Start der ABC Bruns-Reise nach England und Belgien etwas ungemütlich. Doch schon kurz nach der Abfahrt in Cloppenburg wurde klar, dass sich eine gute Mannschaft im Bus befand.

Hartwig Lücken vom ABC-Verkauf, fungierte als sehr guter Reiseleiter. Nachdem er seine Erklärungen zum Ablauf der Reise abgegeben hatte, folgte der magische Satz: „Die

Getränke werden bis zu einem gewissen Limit von Bruns gesponsert.“ Das ließen sich die Anwesenden nicht zweimal sagen. So wurde bei einem kühlen Getränk die Informationen über den Grund Teilnahme an der Fahrt erfragt. Rege Diskussionen entstanden und es wurde reichlich gefächsimpelt.

Über Nacht ging es mit der Fähre von Hoek van Holland ins englische Harwich von dort in das New Holland-Traktoren-

werk nach Basildon (50 km östlich von London). Dort werden seit 1964 Schlepper produziert, zum Start damals die Ford Serien 3.000, 4.000 und 5.000.

Das Werk hat, nach Angaben von Klaus Senghaas, New Holland-Kommunikationschef Deutschland, wesentlich zum Erfolg der Landtechnik auf der ganzen Welt beigetragen. „Zu den bahnbrechenden Entwicklungen aus Basildon gehören 1971 die Ford Serie 7.000, erster

Serientraktor mit Turbomotor, die ersten „Q“-Lärmschutzkabinen (1986, Ford Serie 10 Force II), Lastschaltgetriebe und Motor-Managementsysteme.“

Nachdem der Ford 1986 den US-Hersteller New Holland übernahm und Ford fünf Jahre später (1991) die eigene Traktorensparte an Fiat verkaufte, liefen Ende der 1990er-Jahre im Werk Basildon mit der Serie TS (mit schräg nach vorn abfallender Motorhaube) die ersten Traktoren mit New-Holland-Design vom Band. Das Werk gehört heute zum Case-New-Holland-Konzern CNH. Dort arbeiten ca. 1.100 Mitarbeiter.



Im Kundenzentrum im englischen Basildon können sich die Besucher über die Geschichte und über aktuelle Fertigungsmethoden bei New Holland ausführlich informieren.



Im Basildon produziert New Holland in seinem Traktorenwerk die Serien T6, T7 und T7 Heavy Duty) von 116 bis 315 PS. Weiter über 1,6 Millionen Traktoren wurde hier bereits produziert.



Fotos: Leymann

ABC Bruns-Team: Sie begleiteten die Kunden auf der Reise (v.l.) Norbert Becker, Ludger Willoh, Hartwig Lücken, Jürgen Thoben und Frank Többen.



Klaus Senghaas (l.), New Holland-Kommunikationsleiter Deutschland, im Fachgespräch mit **Sven Wolter** und **Kevin Gröning (r.)** vom Lohnunternehmen Henke (Ströhen-Butzendorf).

Bevor es mit der Fähre über Dover ins französische Calais ging, wartete als nächste Station London und seine Sehenswürdigkeiten auf der Liste. Von Calais waren es dann rund 110 km bis ins belgische Brügge. Der Ort Zedelgem liegt zehn Kilometer entfernt. Dort befindet sich das New Holland Kompetenzzentrum für Erntemaschinen (Mähdrescher, Großpackenpressen, Häcksler) mit 2.800 Mitarbeitern.



lette vieler Hersteller gehören.

Eine historische Ausstellung von Produkten und Fotografien bietet dem Besucher in Zedelgem einen Einblick in die erfolgreiche New Holland Entwicklung.

Als Fazit der Teilnehmer bleibt festzuhalten: Obwohl doch relativ viel Zeit im Bus verbracht wurde, war es eine kurzweilige und informative Fahrt. Der Begriff „Expertentage“ traf in zweierlei Hinsicht voll zu: 1. Die Teilnehmer waren, jeder für sich, Experten in Sachen „Technik und Maschinen“. 2. In den beiden New Holland-Werken wurden von den jeweiligen Fachleuten der Firma Expertenwissen an die Landwirte/Lohnunternehmer weitergegeben. Sie konnten hinter die Kulissen schauen.

Es besteht eine starke Verbindung zwischen Ort und Unternehmen, die bis in das Jahr 1906 zurückreicht. Damals gründete Leon Claeys eine Fabrik für stationäre Dreschmaschinen. Sein Ziel, innovative Lösungen zu finden, die die Feldarbeit erleichtern und gewinnbringender machen, hat auch heute noch oberste Priorität.

Seit den Anfängen hat Zedelgem eine Fülle technischer Neuerungen hervorgebracht – mit zahlreichen neuen Patenten und Maschinen, die stets Maßstäbe setzten. Der erste selbstfahrende Mähdrescher Europas, der MZ, wurde 1952 eingeführt. In den 70er und 80er Jahren wurden zahlreiche zukunftsweisende neue Merkmale eingeführt, u.a. der Zentrifugalabscheider und der Siebkasten mit Hangausgleich, die bis zum heutigen Tag zur Angebotspa-

Aber es ging nicht nur um das Fachliche. Zum Reiseablauf zählte auch freie Zeit in London, mit anschließender Besichtigung und auch in Brügge blieb ein wenig Raum, um die Stadt zu erkunden. Alles in Allem eine gute Idee der Firma ABC Bruns, um den Kunden das eigene Haus und die Marke New Holland und deren Produkte näher zu bringen.

Wie man munkelt, könnte eine der nächsten Expertenfahrt dann auch mal zum New Holland-Mutterhaus nach Italien führen. *Cord Leymann*



Foto: New Holland

Die Mähdrescher der Baureihen CR und CX und selbstfahrenden Feldhäcksler FR (unser Foto) laufen im belgischen Zedelgem für New Holland vom Band.



Foto: New Holland

In Zedelgem werden auch die BigBaler-Großpackenpressen produziert. Sie pressen Ballen von 80 x 70 cm bis 120 x 90 cm.